



Publikums-Pressemitteilung

**100'000 CHF für Erforschung
böartiger Bluterkrankungen**

Baar, 15. Januar 2008 – Bis einschliesslich 31. Mai 2008 können sich in der Schweiz tätige oder wohnende Forscher für den Bristol-Myers Squibb Switzerland Hematological Malignancies Award bewerben. Die eingereichten Forschungsarbeiten werden von einer internationalen Expertenkommission unter dem Vorsitz von Professor Dr. med. Andreas Tobler, Bern, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Hämatologie, bewertet. Weiterführende Informationen zum neuen Schweizer Forschungspreis gibt es auf www.hematologic-malignancies-award.ch.

Erstmals 2008 haben auf dem Gebiet der Hämato-Onkologie tätige Forscher die Möglichkeit, für ihre Arbeit eine Förderung in Höhe von 100'000 CHF zu erhalten. Mit dem vom Unternehmen Bristol-Myers Squibb SA, Baar, gestifteten „Hematological Malignancies Award“ soll die wichtige Grundlagenforschung und die Klinische Forschung zu böartigen Bluterkrankungen und deren Behandlung unterstützt werden. Der Award soll vor allem jüngere Forscherinnen und Forscher sowie Forscher-Teams in ihrer Arbeit motivieren und zugleich den Stellenwert des Fachgebietes Hämato-Onkologie in der Schweizer Forschungslandschaft erhöhen.

Bösartige Erkrankungen des Blutes wie z.B. die Chronische Myeloische Leukämie (CML) führen ohne Behandlung oft innerhalb weniger Jahre zum Tod. Trotz grosser medizinischer Fortschritte seit der Einführung von Tyrosinkinasehemmern verspricht eine Heilung der CML derzeit allein eine Transplantation gesunder Stammzellen. Allerdings liegt die Chance, einen geeigneten nichtverwandten Spender zu finden, bei nur 1:100'000 bis 1:1 Million.

Unter der medikamentösen Therapie treten mit zunehmender Behandlungszeit oft Resistenzen auf. Veränderungen im Erbgut, z.B. mit Auswirkungen auf die Struktur des für CML verantwortlichen Bcr-Abl-Proteins, sind dafür eine häufige Ursache. Viele der schätzungsweise 700 Schweizer, die jährlich an einer der verschiedenen Leukämieformen erkranken, benötigen daher dringend moderne und effektive Behandlungsmöglichkeiten.

Über die Förderung der Erforschung neuer wirksamer Krebsmedikamente hinaus engagiert sich Bristol-Myers Squibb auch für die Krebs-Früherkennung. Neben der bereits greifbaren Vision individualisierter Krebsmedikamente gehört die Entwicklung geeigneter Präparate für eine präventive Behandlung von Hoch-Risiko-Patienten zu den wichtigen Zielen. Gemessen an den Umsätzen und den Investitionen für Forschung und Entwicklung ist Bristol-Myers Squibb eines der in der Schweiz und weltweit führenden Pharma-Unternehmen. Das Unternehmen ist in 130 Ländern präsent und unterhält 18 Forschungszentren, in denen 4'000 wissenschaftliche Mitarbeiter tätig sind.

Medienkontakt:

Peter Tanner

Bristol-Myers Squibb SA

Neuhofstrasse 6

6341 Baar

Tel.: +41/41/767'72'80

Mobile: +41/79/302'67'72

Email: peter.tanner@bms.com